

Das Sojaöl verbuchte am Freitag einen Kurssprung, die Bohnen folgten moderat, das Schrot gab nach. Im Nahen Osten spitzt sich die Situation Tag für Tag weiter zu, Angriffe führen zu Vergeltungsschlägen, Verhandlungslösungen scheinen nicht in Sicht. Das Rohöl der Sorte Brent übersteigt die Marke von 90,-- Dollar je Barrel. Die von Trump angekündigten Zölle auf Brasilianische Produkte in Höhe von 25%, welche ab Mittwoch gelten, verteuern unter anderem die Energieimporte aus der Region, was auf die niedrigen US- Lagerbestände an Sojaöl trifft. Zudem meldete das USDA am Freitag Exportverkäufe von 706.634 mto Sojabohnen für die Saison 26/27. Trotz der Verbalattacken Trumps gingen 340.000 mto in Richtung China, 256.634 nach Mexiko und für 110.000 mto wurde keine Destination veröffentlicht. Das US- Wetter beleibt natürlich ein Thema, welches aktuell nicht nur die Sojabohnen, sondern auch den Mais befestigt. In den kommenden Tagen erreichen die Temperaturen im Cornbelt immer wieder bis zu 35°C, es kommt aber auch regional zu vereinzelt Niederschlägen. In Frankreich sinkt die Bewertung für den heranwachsenden Mais erneut, nun von 47 auf jetzt 41% gut bis sehr gut, vor einem Jahre waren es 72%. Fest für Mais und Weizen sind zudem die Berichte über den gegenseitigen Beschuss von Frachtschiffen im Schwarzen Meer und angrenzender Regionen, sowie die fast täglichen russischen Angriffe auf die ukrainische Infrastruktur im Grossraum Odessa. Meldungen über die Knappheit an Diesel in der russischen Landwirtschaft und dem Transportwesen, könnten die russischen Ausfuhren im grösseren Masse beeinflussen. Der Analyst Argus sieht die französische Weizenernte um 7,6% auf 30,80 mio.mto fallen, das läge noch unter der Prognose des Landwirtschaftsministeriums von 32 mio.mto. In China wurden die Anteile der USA und Brasiliens an den Sojabohnenimporten veröffentlicht. Im Juni kamen 12,08 der 13,55 mio.mto aus Brasilien, 13,7% mehr als im Juni 2025. Der US- Anteil sank um 21% auf 1,27 mio.mto. Für das erste Halbjahr beliefen sich die Einfuhren aus Brasilien auf 34,75 mio.mto, ein Zuwachs von 9,1%. Die aus den USA sanken um 42,4% auf 9,31 mio.mto. Beim heutigen elektronischen Handel legen die Produkte beim Sojakomplex und Mais zu, der Weizen tendiert etwas schwächer. Euro und Dollar treten nahezu auf der Stelle.

Bras. SojaschrotPELL, 46% Prot. - fob Brake

